

Zeitschrift für Frieden und Gewaltfreiheit
Ausgabe 1, 2009, 38. Jahrgang, Einzelheft 2,50 €

zivil

www.zivil.de



THEMA

Ihr Verbrechen: Sie wollen nicht töten

Verfolgte Kriegsdienstverweigerer berichten

BLICKPUNKT

»Multiform« und rote Nase

Die Clowns-Armee bringt Power auf die Straße

NEUE AUSSCHREIBUNG

zivil-Kunstpreis 2009

1/09

Intern



Stuttgart, den 16. Februar 2009

Liebe Leserin, lieber Leser,

fünfzehn Mal stand Lazaros Petromelidis vor Gericht, dreimal war er bereits in Haft.

Sein Verbrechen? Er weigert sich aus Gewissensgründen, in der griechischen Armee zu dienen. „Ich will keine Märsche mehr, keine Armeen“, sagt er. Im Mai 2008 wurde er zuletzt verurteilt: drei Jahre Gefängnis. Drei Jahre – wofür? Der verheiratete Familienvater hat niemandem etwas zuleide getan.

„Ich verfluche jede Art von Gewalt“, erklärt der türkische Pazifist Mehmet Taran. Weil er den Militärdienst verweigert, wurde er mehrfach verurteilt und inhaftiert. Die vorläufig letzte Strafe gegen den Kriegsdienstverweigerer lautete: 25 Monate Gefängnis. Zum Vergleich: Zwei türkische Polizeibeamte, die 2004 einen Studenten im Polizeigewahrsam misshandelt hatten, erhielten je 6 Monate – auf Bewährung!

Sieben Monate Haftstrafe wurden gegen den US-Kriegsdienstverweigerer Robert Weiss verhängt – genau so viel erhielt ein US-Soldat, der in Afghanistan vier Zivilisten erschossen hatte.

Da werden Kriegsgegner behandelt wie Schwerverbrecher. Warum und für wen wirken sie so gefährlich? Gegen-Macht zum Militär sind sie wohl kaum. Kein Kriegsdienstverweigerer hat je eine Armee aufgehalten. Die Berufung auf das eigene Gewissen und den eigenen Glauben besitzt keine Feuerkraft. Und die mächtige „Allianz der internationalen Kriegsdienstverweigerer“ gibt es nicht. Jeder einzelne Kriegsgegner, der den Dienst an der Waffe verweigert, steht gegenüber der bewaffneten Staatsmacht völlig allein.

Dem eigenen Gewissen zu folgen, das ist nicht Gegen-Macht zum Militär, sondern Gegen-Position zum Militär, zum militärischen Denken überhaupt. Sie kann dort entstehen, vielleicht sogar massenhaft, wo Glaubens- und Gewissensfreiheit besteht. Wohl deshalb gelten solche Freiheiten vielen Staaten noch immer als Gefahr.

Von der Selbstverständlichkeit, mit der in Deutschland heute junge Männer ihr Grundrecht auf Kriegsdienstverweigerung in Anspruch nehmen, sind die meisten Staaten der Welt leider noch weit entfernt. Nur etwa 30 der 192 UNO-Mitgliedsstaaten kennen ein Recht auf Kriegsdienstverweigerung.

In Europa ist dieses Menschenrecht seit Dezember 2007 auch in der Charta der Grundrechte festgeschrieben (Art.10,2) – ein zivilisatorischer Fortschritt, den man nicht hoch genug würdigen kann. Dass allerdings noch viel zu tun bleibt, bis dieses verbrieft Grundrecht auch überall gelebt werden kann, das zeigt unser Thema ab Seite 19.

Herzlich Ihr

Anzeige



WAS HIER FEHLT, IST IHRE SPENDE.

Damit **ÄRZTE OHNE GRENZEN** in Krisengebieten und bei Katastrophen auf der ganzen Welt schnell und unbürokratisch Leben retten kann – spenden Sie mit dem Verwendungszweck „Ohne Grenzen“.

Bitte schicken Sie mir unverbindlich Informationen
 über **ÄRZTE OHNE GRENZEN**
 über Spendenmöglichkeiten
 für einen Projekteinsatz

Name

Anschrift

E-Mail

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin
www.aerzte-ohne-grenzen.de

Spendenkonto 97 0 97
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00



Inhalt

Start	5
Briefe	6
News	6
Buch	8
Film	9

Blickpunkt

„Multiform und rote Nase“ Die Clowns-Armee	10
---	----

zivil-Kunstpreis 2009

Mitmachen lohnt sich	14
----------------------------	----

Preisrätsel

Wer war's?	16
Graffiti	18

Thema

Ihr Verbrechen: Sie wollen nicht töten

Verfolgte Kriegsdienstverweigerer berichten	19
--	----

Israel: Sahar Vardi	20
---------------------------	----

USA: André Shepherd	22
---------------------------	----

Eritrea: Adbelrahman Ferah	24
----------------------------------	----

Türkei: Mehmet Tarhan	26
-----------------------------	----

Kolumbien	28
-----------------	----

Griechenland: Lazaros Petromelidis	30
--	----

Kriegsdienstverweigerung und Asyl	31
---	----

Hintergrund

Aktion „T4“ – Zivildienstleistende besuchen die Gedenkstätte Grafeneck	32
---	----

Eine Welt

Ombudsfrau gegen Polizeigewalt und Willkür	36
---	----

Zivildienst

Dienst im „selbstgewählten Elend“ Ein Zivi in der Leipziger Gedenkstätte	39
---	----

Die etwas andere Rüstzeit:

Segeltörn in der Nordsee	42
--------------------------------	----

Recht

665 Euro für die Zukunft Wie das Bundesamt die private Bildung fördert	46
--	----

Zivildienstseelsorge

Workshops und Seminare	49
------------------------------	----

Impressum	58
-----------------	----

Gedanken	59
----------------	----

Galerie	60
---------------	----



10

Blickpunkt

„Multiform und rote Nase“ –
Die Clowns-Armee



19

Thema

Ihr Verbrechen: Sie wollen nicht töten
Verfolgte Kriegsdienstverweigerer berichten



36

Eine Welt

Ombudsfrau gegen Polizeigewalt und Willkür



39

Zivildienst

Dienst im „selbstgewählten Elend“
Ein Zivi in der Leipziger Gedenkstätte

Das Papier für *zivil* wurde hergestellt aus
100% Altpapier und enthält keine optischen
Auffeller

Titelfoto: picture-alliance/chromorange

In dieser Ausgabe finden Sie Beilagen von: Atlas Verlag und „improved reading“. Wir bitten
um freundliche Beachtung.